

Dressur-Turnier in Oisnitz: GP an Jungwirth – und viel Applaus für die neue Show

# Gmoser war der „K.o.-König“

Foto: Pail

Die Premiere war ein voller Erfolg! Erstmals wurde beim Dressurreit-Turnier in Oisnitz eine K.o.-Dressur ähnlich einem Parallelsalom ausgetragen und dieses Show-Event kam blendend an. „K.o.-König“ war Ex-Olympia-Reiter Peter Gmoser, der drei Bewerbe gewann, im vierten siegte EM-Starterin Nina Stadlinger.

Markus Jungwirth („Colani-Sing“) gewann den Grand-Prix, den höchststrängigen Bewerb des Turniers. Der Niederösterreicher profitierte dabei davon, dass die Topreiter Stadlinger, Kottas-Heldenberg, Bachinger und Gmoser nicht ihre A-Pferde am Start hatten.

Viel Applaus erhielt Veranstalter Ewald Willibald für die K.o.-Dressur (kurz, attraktiv, dank sofortiger Wertungen leicht fassbar), welche die deutschen Richter nun sogar in Deutschland salonfähig machen wollen – und die es von 7. - 9.9. auch beim CDI in Piber geben wird. Peter Gmoser war mit „Rainman“ der große Gewinner. Der Grazer, der im Burgenland den Stall Pannonia betreibt, gewann den „starken Trab“, die „Passage“ sowie die „All-round“-Wertung. Nur im „Zweier-Wechsel“ war Nina Stadlinger voran.

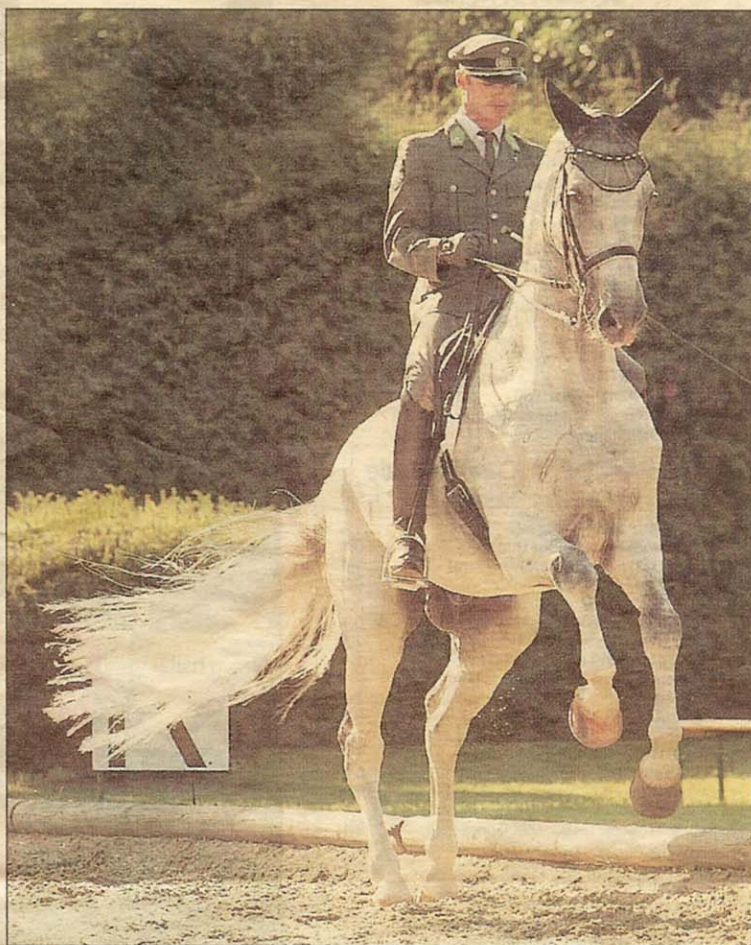
Die für Graschnitz startende Olympia-Reiterin, die sich wie Victoria Max-Theurer, Eva Maria Bachinger und Hannes Mayr bereits fix für die EM in La Mandria (It; 30.8. bis 2.9.) qualifiziert hat, gewann vor Györgi Komjathy.

Peter Gmoser grinste, als er die 1000 € Prämie einstreifte: „Mein Rainman ist ein nerviges Pferd, das am Vortag noch aus dem Viereck gesprungen ist. Aber bei diesen kurzen K.o.-Bewerben unter Flutlicht hat er sich offenbar toll an die vielen Fans gewöhnt.“ Gestern gewann das Duo auch noch die Musikkür. Volker Silli

## Lokalmatador Wels gewann das „Derby“

Lokalmatador Alexander Wels gewann beim Sachendorfer Springreit-Turnier das „Sachendorfer Derby“, einen Mix aus Springen und Geländeritt, vor Gabor Sali (Ung; „Corvin“). Hannes Deutsch („Capuccino“) siegte Samstag im S-Springen mit Stechen.

Sieger, gestern: Anna Steinberger (St/Lizenzfrei), Vanessa Pfurtscheller (T/A1), Tanja Schützenauer (B/A2), Alexandra Schweinzer (St/L1), Kerstin Mohapp (St/L), Urh Baumann (Sz/L2)



Peter Gmoser war in Oisnitz der große „K.o.-König“! Der Exil-Grazer gewann drei der vier erstmals ausgetragenen Show-Bewerbe.



Roland Steiner

## „Uhrwerk“ Steiner ist die Nummer eins

Der steirische Golf-Pro führt nach seinem gestrigen zweiten Platz am GC Schärding nun die Geldrangliste der Alps Tour an

**P**räzise wie ein Schweizer Uhrwerk! So läuft die heurige Saison von Golf-Pro Roland Steiner auf der Alps-Tour. Bei 13 Turnieren schaffte der 23-Jährige zwölf Mal den Cut, seine schlechteste Platzierung war dabei Rang 16. Und gestern beendete er das Turnier am GC Schärding wieder einmal im Spitzenfeld – auf Rang zwei. Sein erster Sieg war zum Greifen nahe, „denn ich hab die unmittelbaren Gegner im Griff gehabt.“ Leider gelang Bruno Lecuona (Fr) mit 64 Schlägen eine Traumrunde...

„Als Zweiter ist man immer der erste Verlierer“, brummte der ehrgeizige Spielberger danach – obwohl: Seit gestern führt Steiner die Geldrangliste an, kann bei noch acht Turnieren nur noch schwer aus den Top-Fünf (diese steigen zur Challenge-Kategorie auf) rausgeboxt werden.

**A**ber Steiner strebt nach mehr – noch heuer: „Wenn ich in der Rangliste bis 22. August nicht zurückfalle, erspar’ ich mir im Herbst die erste Runde der Tour School für die kommende European Tour.“

**D**anach warten noch zwei Quali-Runden, „aber auch das ist zu schaffen“, so Steiner, der gestern zum nächsten Turnier nach Sestriere aufgebrochen ist.

Längst „angekommen“ sind Eva Steinberger und Stefanie Michl: Schauplatz ist St. Andrews. Im Kampf um einen Startplatz für die British Open geht’s für die Steirerinnen heute heiß her. 121 Damen spielen bei einer einzigen Runde um 21 Startplätze für das prestigeträchtige Turnier. A. P.

Schärding Open, Endstand: 1. Lecuona (Fr/-12), 2. Steiner (Ö/-10), 3. Grillon (Fr/-9), 4. Maurer (Ö/-8).